

Pressemitteilung

Berlin, 26.11.2021

„Wir fördern die Vielfalt und wir lieben die Vielfalt“: Waldorfschule in Peru mit UNESCO Preis ausgezeichnet

Am 19.11. wurde in Paris in einer hybriden Veranstaltung der UNESCO Japan Prize im Rahmen der UNESCO World Conference verliehen. Gewonnen hat auch die von den Freunden der Erziehungskunst nominierte Schule Kusi Kawsay in Peru, die mit Elementen der Waldorfpädagogik arbeitet.

Alle zwei Jahre verleiht die UNESCO den von der japanischen Regierung finanzierten UNESCO-Japan Prize on Education for Sustainable Development. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis zeichnet drei außergewöhnliche Projekte und Programme zur Bildung für nachhaltige Entwicklung aus, die das Wissen, die Einstellungen, die Werte und das Handeln der Lernenden fördert, um dringende aktuelle globale Herausforderungen wie den Klimawandel zu bewältigen und eine bessere Zukunft für alle zu schaffen. Die Preisträger wurden von einer unabhängigen internationalen Jury aus 113 Nominierungen ausgewählt. Die wichtigsten Auswahlkriterien waren das Transformationspotenzial der Projekte, ihre innovative Qualität und ihre Fähigkeit, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit einzubeziehen: Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Unter den drei Preisträgern in diesem Jahr ist auch die von den Freunden der Erziehungskunst für den Preis nominierte Kusi Kawsay Schule in Peru. Die auf der Waldorfpädagogik basierende Schule setzt sich für den Schutz und die Erhaltung der Rechte, der Kultur, der Werte und der Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung ein. „Wir sind eine große Familie und wir sind eine integrative Kultur, wir fördern die Vielfalt und wir lieben die Vielfalt“, erklärte Schulleiter Roman Vizcarra in einer Podiumsdiskussion während der Preisverleihung, zu der die Preisträger per Videokonferenz zugeschaltet waren. Zur Kusi Kawsay Organisation gehören neben der Schule auch eine von ehemaligen Schüler:innen aufgebaute Bio-Farm sowie ein Kulturprogramm, das die kulturelle Identität der Anden schützen und zu erhalten soll. In seiner Dankesrede sagte Roman Vizcarra: „Vielen Dank, Brüder und Schwestern aus der ganzen Welt. [...] es ist eine Ehre für die Organisation Kusi Kawsay, diesen Preis zu erhalten, der als Anerkennung für unsere Arbeit ausgewählt wurde. Im Namen aller indigenen Völker der Andenregion und des Aviana-Gebietes ist dies für uns von großer Bedeutung.“

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der UNESCO:
unesco.org/prize-esd

Pressekontakt
Christina Reinthal | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0)30 617026 35 | c.reinthal@freunde-waldorf.de
freunde-waldorf.de

Anzahl Zeichen: 2.250
Anlage:
Pressemitteilung als PDF

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.

Die *Freunde der Erziehungskunst* setzen sich weltweit für die Entwicklung und Stärkung der Waldorfpädagogik ein. Über 600 Waldorfschulen, Kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte wurden bereits durch den Internationalen Hilfsfonds finanziell unterstützt und in rechtlichen Fragen begleitet. Die Arbeitsbereiche umfassen des Weiteren die Koordination der internationalen Schülerkampagne WOW-Day, das Vermitteln von Bildungspatenschaften sowie notfallpädagogische Einsätze und Freiwilligendienste. Spenden werden zu 100 % an die Einrichtungen weitergeleitet. Der Verein finanziert sich über Fördermitglieder und gezielte Spenden für seine Tätigkeit.